

Kolloquium zur BRD-Literatur der 50er Jahre

Der Lehrstuhl „Deutschsprachige Literatur kapitalistischer Länder“ der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft führte ein Kolloquium zum Thema „Probleme der BRD-Literatur in den 50er Jahren...“

Im Mittelpunkt des ersten Beratungstages standen die beiden Referate von Dozent Dr. Klaus Pezold zum Thema „Voraussetzungen, Grundzüge und Ergebnisse der Literaturentwicklung...“

Die Diskussionsbeiträge beschäftigten sich mit der Entwicklung der Dramatik in der BRD im genannten Zeitraum...

Die Diskussion des zweiten Beratungstages verfolgte das Ziel, die BRD-Literatur der 50er Jahre in den Kontext der internationalen Literaturrentwicklung... zu stellen.

Im Schlußwort hob Dozent Dr. Klaus Pezold die in diesem Kolloquium deutlich und notwendig gewordene Zusammenarbeit... hervor.

Promotionen

Promotion A

Sektion Journalismik: Vera Haushild, am 20. Juli, 19.30 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 1: Zum Zusammenhang von Verständniserleichterung und Redundanz...

Sektion Chemie: Gudrun Hartmann, am 17. Juli, 15 Uhr, 701, Innenseite 2, Hörsaal II: Systematisierende Analyse modifizierter Zelltheorien...

Sektion Geschichte: Hartmut Lauenroth: Die Herausbildung von neuen Bündnisbeziehungen zwischen den Sowjetrepubliken in der Periode von 1917 bis 1922... in dem Zeitraum von 1944 bis 1948.

Ferienobjekt Antonshöhe verspricht erlebnisreiche Urlaubstage



Urlaubsziel für viele KMU-Angehörige ist gegenwärtig - wie überhaupt das ganze Jahr über - das Ferienheim der Karl-Marx-Universität in Antonshöhe, wo sie erholsame Ferientage verbringen. Daß die Zeit erlebnisreich und kurzweilig wird, dafür sorgt das Mitarbeiterkollektiv...



fahren, Gelegenheit haben, Busfahrten zu unternehmen bzw. eine Pferdefuhr zum nahegelegenen Waldsee zu machen. Wenn es das Wetter erlaubt, werden die Urlauber zur Gartenparty mit Rosteressen eingeladen...

Sektion ANW mit Ehrennadel der URANIA ausgezeichnet

Anlässlich des 24. Gründungstages der URANIA zeichnete das Präsidium das Kollektiv der Sektion Afrika/Nahostwissenschaften mit der Ehrennadel in Gold aus. Nach vier Jahren erfolgter Würdigung mit dieser höchsten Auszeichnung der URANIA...

Die Sektion Afrika/Nahostwissenschaften hat sich nach dem Beispiel der sowjetischen Schwesterorganisation der URANIA (der Snamje) in der es sich bedeutendste sowjetische Wissenschaftler und Hochschulrechner als Ehre und gesellschaftlichen Auftrag anrechnen...

Fragen“ verdankt der Universitätssektion wichtige Seiten der Profilbestimmung (wofür nicht zuletzt Prof. Dr. Mählrel als Vertreter der Sektion ANW in der Bezirkssektion der URANIA Dank und Anerkennung gebührt)...

Die Sektion ANW leistete dadurch neben ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit auch eine von der Parteilösung der SED auf Grund eines entsprechenden Politbeschlusses bedeutsame gesellschaftliche Arbeit...

Die Sektion ANW leistete dadurch neben ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit auch eine von der Parteilösung der SED auf Grund eines entsprechenden Politbeschlusses bedeutsame gesellschaftliche Arbeit...

Ergebnisse vom 4. Sportfest der KMU

- Leichtathletik: Frauen, 100 m, AK 4: Zander, Med., 13,8 s; 60 m, AK 4: Müller, TV, 10,2 s; AK 5: Heinz, Med. Fochsch., 9,3 s; Weitsprung, AK 4: Zander, Med., 4,38 m; AK 5: Heinz, Med. Fochsch., 3,44 m; Kugelstoßen, AK 4: Ras, Med. Fochsch., 7,65 m; AK 5: Heinz, Med. Fochsch., 6,95 m...

Tagung der Gerontologen

(PL) Über Stoffwechsellkrankungen und Probleme der Ernährung im Alter führte die Gesellschaft für Gerontologie in der DDR mit den Fachgesellschaften der CSSR und der VR Polen eine Gemeinschaftstagung durch, die vor kurzem im Schloß Reinhardsbrunn (Thüringen) stattfand.

Die Tagung stellte zur Diskussion, welchen Einfluß Stoffwechsellkrankheiten - wie Diabetes mellitus, Fettsucht, Bluthochdruck, Mineral- und Knochenstoffwechsellkrankungen - auf das Alter haben. „Es hat sich gezeigt“, so Prof. Ries über die Tagung, „daß wir in den letzten Jahren exaktere Einblicke in die Entstehungsmechanismen der Zuckerkrankheit gewonnen haben.“

Die Tagung stellte zur Diskussion, welchen Einfluß Stoffwechsellkrankheiten - wie Diabetes mellitus, Fettsucht, Bluthochdruck, Mineral- und Knochenstoffwechsellkrankungen - auf das Alter haben.

„Bedeutendend an dieser Gemeinschaftstagung war“, schätzte Prof. Ries zusammenfassend ein, „daß die Wissenschaftler, die in sechzig Vorträgen neue Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Untersuchungen boten, in wichtigen Fragen zu gleichen Schlussfolgerungen kamen.“

Die erfolgreichste und zahlenmäßig aktivste Einrichtung war der Bereich Medizin. Es folgten Trop. Landw., TV, Physik. Den fünften Platz belegten gemeinsam die Sektionen ML und Biowissenschaften.

Grundfragen der weiteren Entwicklung der Kombinate diskutiert



Die Wissenschaftsbereiche Politische Ökonomie des Sozialismus und Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie der Sektion Wirtschaftswissenschaften führten am 3. Juli gemeinsam mit dem Franz-Mehring-Institut ein Kolloquium zu aktuellen Fragen der weiteren Entwicklung der volkseigenen Kombinate der sozialistischen Industrie durch.

Die bei der Erfüllung der wirtschaftspolitischen Aufgaben des VIII. und IX. Parteitagés der SED bisher gesammelten Erfahrungen bestätigen, daß das Kombinat die grundlegende wirtschaftsorganisatorische Form der sozialistischen Großproduktion ist. Die Bildung von Kombinat steht sowohl eine Konsequenz als auch zugleich einen wesentlichen wirtschaftlichen Weg zur Beherrschung der Produktion dar.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Beratung standen Fragen der schöpferischen Umsetzung und des spezifischen Beitrags der Wirtschaftswissenschaften zur Realisierung der wirtschaftspolitischen Beschlüsse der Partei. Ausgangspunkt waren die Orientierungen der 8. Tagung zur weiteren Entwicklung der Kombinate der sozialistischen Industrie.

1. Die Entwicklung der vorhandenen und die Bildung neuer Kombinate ist gegenwärtig der wesentlichste Schritt zur Verwirklichung der Leitung und Planung. 2. Die Kombinate sind zu solchen leistungsfähigen Wirtschaftseinheiten zu entwickeln...

3. Die Kräfte in Wissenschaft, Technik, Produktion und Absatz sind in den Kombinat auf rationelle Weise, bei Beachtung der differenzierten Reproduktionsbedingungen zu vereinen, damit der Reproduktionsprozess auf kürzestem Wege und mit höchster Effektivität verläuft.

4. Bei der Entwicklung der Kombinate handelt es sich vorrangig nicht um organisatorische Veränderungen, sondern um einen tiefgreifenden sozialökonomischen Prozess, um die weitere Verwirklichung der sozialistischen Produktionsverhältnisse.

Zugleich bot dieses Kolloquium einen hoffnungsvollen Auftakt zur weiteren interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Lösung gemeinsam interessierender Fragen. Prof. Dr. sc. Hentzschel, Dr. Knote

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften: 163 S., Broschur, 4,80 Mark Müller Auf dem Wege zum „Kapital“ Akademie Verlag Berlin, 1. Auflage, 159 S., Broschur Autorenkollektiv Die Germanen; Band 1 Akademie Verlag Berlin, 2. berichtige Auflage, mit 62 Tafeln, 133 Abbildungen und 3 Karten, 668 S., Leinen mit Schutzumschlag, 28 Mark Autorenkollektiv Deutsche Fachsprache der Technik Ein Ratgeber für die Sprachpraxis VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 2. durchgesehene Auflage, 268 S., Pappband, 12,80 Mark

UZ Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaub (Redakteur); Dr. Gottfried Dittich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Mandel, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Kleinwachter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhäuser, Jochen Schlevoigt, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Vertriebsstelle: Postfach 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-350 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.



14. Juli 1948: erste Promotion an der Gewifa

Der Wirtschaftswissenschaftler Alfred Lemnitz (geb. am 27. 6. 1905 in Taucha bei Weipfels) hat sich nicht nur durch seine Arbeiten über die politische Ökonomie des Kapitalismus, über das Geld und dessen Funktion im Sozialismus oder über Bankpolitik, Staatshaushalt und Währung in der BRD einen Ruf erworben, sondern auch auf hochschulpolitischen Gebiet Bedeutendes geleistet. So wirkte er als Professor, Lehrstuhlinhaber und stellvertretender Direktor der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED, als Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock und Rektor der Hochschule für Ökonomie in Berlin-Karlshorst. 1958 wurde er zum Minister für Volkswirtschaft ernannt.

Der Name Lemnitz ist mit der Leipziger Universität untrennbar und zweifach verbunden. Nach dem Besuch der Volkshochschule wurde er gemeinsam mit Friedrich Behrens, der später als Professor zu den „Aktivisten der ersten Stunde“ zählte,

am 34. April 1931 immatrikuliert. Die Matrikel enthält bei beiden unter der Rubrik „Studium“ den Vermerk „ver. pol.“

Für die Universitätsgeschichte von weit größerer Wichtigkeit ist jedoch, daß Alfred Lemnitz auf den heutigen Tag genau vor 30 Jahren, am 14. Juli 1948, an der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät als erster Doktorand promovierte.

Im Traditionskabinett ist eines der Originale der Promotionsurkunde ausgestellt. Das Thema der Dissertation deutet die spätere wissenschaftliche Entwicklung bereits an: „Die produktive Arbeit in der Sphäre des Handels- und Geldkapitals.“

Die Gründung der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät selbst gehört zu den erregenden Seiten des Klassenkampfes an Leipziger Universität, in sie bildete die „entscheidende Zäsur im Kampf um die Durchsetzung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse.“ (D. Keller). In einer Sitzung des Akademie-

mischen Senats im Januar 1947 sprachen sich der damalige Rektor Gadamer, die Dekane de Boor, Klingner und Lütje sowie Senator Lütj in üblichen Ausfällen gegen die marxistisch-leninistische Theorie und das politische Profil der künftigen Fakultät aus. Sie konnten jedoch weder verhindern, daß am 15. April 1947 die Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät den Lehrbetrieb aufnahm, noch daß an ihr streitbare Revolutionäre ausgebildet und erzoogen wurden. Ihr erster Promovend, Alfred Lemnitz, zählt zweifellos auch politisch zu ihren würdigen Vertretern. Seit 1931 gehörte er der KPD an. Seine Aktivitäten im antifaschistischen Widerstandskampf ahndeten die großdeutschen Mächthaber mit mehrjähriger KZ- und Zwangsarbeitsstrafe. Daß die Geschichte oft seltsame Wege geht, beweist übrigens, daß Lemnitz unter dem Dekanat von Prof. Friedrich Behrens promovierte, mit dem er gemeinsam vor damals 17 Jahren immatrikuliert worden war.



G. K./G. S.